

## UNTERNEHMEN ZUKUNFT

# Welt ruft Weststeirer

Das Köflacher IT-Unternehmen „commendo“ ist für den Wirtschaftspreis „Constantinus 2009“ nominiert. Heute wird in Wien der Preis verliehen.

MONIKA SCHACHNER

Die Zukunft ist da. Entschieden früher der Buchhändler des Vertrauens darüber, welches literarische Werk auf dem Nachtkästchen landete, sind es heute Vorschläge, die Onlineseiten a la Amazon ausspucken, und die eben auf die Vorlieben des Einzelnen abgestimmt sind. Personalisierte Empfehlungssysteme, also die dafür notwendige Software, können weltweit nur wenige bieten – unter ihnen die Köflacher „commendo research & consulting GmbH“.

Während das Unternehmen im Vorjahr durch seinen zweiten Platz beim international ausgeschriebenem IT-Wettbewerb der US-Firma „Netflix“ für Furore sorgte, ist „commendo“ nun für den renommierten Wirtschaftspreis „Constantinus“ in der Kategorie Info-Technologie nominiert. Gegründet wurde das IT-

Unternehmen von Georg Preßler, Michael Jahrer, Andreas Töschler und Michael Schrotter – vier ehemaligen Schulkollegen – übrigens erst im Jänner 2008. „Angefangen hat alles mit einem Projekt. Weil wir damit so erfolgreich waren, gründeten wir ein Unternehmen“, erzählt Geschäftsführer Georg Preßler. Zum Kundenkreis zählen mittlerweile nicht nur österreichische Firmen, sondern auch kanadische, US-amerikanische, holländische und deutsche. „Viele sind über die Netflix-Homepage zu uns gekommen.“

### Standort Köflach

Kommuniziert wird mit den Geschäftspartnern hauptsächlich per Mail oder Telefon. „Wir arbeiten mit Konferenzschaltungen und fliegen nur zur Auftragsabnahme zu unseren Kunden“, berichtet Preßler. Die Standortfrage sei daher zweitrangig.

Viel komplizierter stellt sich allerdings die eigentliche Arbeit dar. „Unsere Programme beruhen auf mathematischen und statistischen Modellen von Algorithmen“, erklärt er. Während man früher die Masse betrachtete, wählen viele Unternehmen nun den kundenspezifischen Ansatz. Dafür muss allerdings im Hintergrund eine dynamische Software arbeiten, die nicht nur Daten aus der Vergangenheit berücksichtigt, sondern auch aktuelle Werte. Bestellt man etwa heute bei Amazon ein Buch, wird diese Entscheidung schon beim nächsten Aufruf der Onlineseite berücksichtigt. „Das sind sogenannte selbstlernende Systeme“, erklärt Preßler.

Und obwohl sich derzeit ein Großteil der Abnehmer noch in den USA findet, interessieren sich in Europa immer mehr Klein- und Mittelbetriebe für diese spezielle Software.

Die vier ehemaligen Schulkollegen von „commendo“ sorgen für Furore **KK**



## KOMMENTAR

MONIKA SCHACHNER

### Mut zum Risiko

Da waren sie also. Vier junge Männer aus den Bezirken Voitsberg und Graz-Umgebung. Gut ausgebildet und ohne Fernweh. Anstatt die Hände in den Schoß zu legen und andere für ihr Berufsglück verantwortlich zu machen, ließen Georg Preßler, Michael Jahrer, Andreas Töschler und Michael Schrotter, ihre Künste im Bereich personalisierte Empfehlungssysteme in ein Unternehmen einfließen. Und das äußerst erfolgreich. Matchen sie sich doch beim international ausgeschriebenen Netflix-Preis mit den Besten der Branche. Heute Nachmittag könnten sie sogar den Constantinus-Preis dafür einheimen.

Uns bleibt nur, den vier jungen Männern alles Gute zu wünschen. Mögen viele weitere weststeirische Ideen so erfolgreich sein!

Sie erreichen die Autorin unter: [monika.schachner@kleinezeitung.at](mailto:monika.schachner@kleinezeitung.at)

## FÜR SIE DA

Regionalredaktion Voitsberg  
Lydia Lasutschenko, Andrea Kratzer  
Dr. Christian-Niederdorfer-Straße 4,  
8570 Voitsberg  
Tel. (0 31 42) 25 5 50-0, Fax-DW 15  
[voired@kleinezeitung.at](mailto:voired@kleinezeitung.at)

ANZEIGE

Sonne oder Regen  
auf einen Klick

[www.kleinezeitung.at/wetter](http://www.kleinezeitung.at/wetter)

Meine Kleine. **KLEINE ZEITUNG**  
[www.kleinezeitung.at](http://www.kleinezeitung.at)

